IMT Nuremberg Archives

H – 2035

International Court of Justice

H2035 – 0001

Raeder No 124

Urkunde

errichtet von

Notar Justizrat Stiegler

in Starnberg

– Notariat Starnberg –

am 18 ten Februar 1946

Urk.-Rolle Nr. 402

für

Herrn Konrad L o t t e r,

Betriebsleiter

in U n t e r b r u n n

Gebr. Weiß & Cie München. 5 N/9200

H2035 – 0002

H2035 - 0003

A u s f e r t i g u n g .

Urk.R.Nr. 402.

Versicherung an Eidesstatt.

Heute am achtzehnten Februar eintausendneunhundertsechsundvierzig _____ 18. Februar 1946 _____ erschien vor mir, Justizrat Hans Stiegler, Notar in Starnberg, an der Amtstelle: _____ Herr Konrad L o t t e r, Betriebsleiter in Unterbrunn — über Starnberg, Oberbayern, Hs.Nr. 52 a, _____ mir persönlich bekannt. _____

Derselbe ersuchte um Beurkundung einer Versicherung an Eidesstatt, die er zur Glaubhaftmachung einer Aussage gegenüber dem Militärgericht der Aliierten Staaten abgeben wolle. _____

Not.Geb.Reg.Nr.402
Wert: 3 000 RM

Not.-Geb.	16.--
Schreibg	1.50
Auslagen	-.30
Umsatzst.	-.35
	========
Sa. RM	18.15

Bezahlt

Er erklärte sodann zur Beurkundung: _____

" Ich habe von 1914 - 1918 und auch im letzten Krieg von 1944 - 1945 in der Kriegsmarine gedient. _____ Von 1907 - 1909 diente ich an Bord von S.M.S. " Yorck ", wo ich den späteren Grossadmiral Raeder, damals Navigationsoffizier, kennen gelernt habe. _____ Grossadmiral ist mir stets als ein Mann erschienen, der die besten Traditionen der alten Kaiserlichen Marine in sich verkörperte. _____ Dies ganz besonders in weltanschaulicher Beziehung. Als Mensch und als Offizier war er stets das denkbar beste Vorbild. _____

Im Jahre 1941, als die antichristliche Politik des Hitler Regimes in Bayern mit voller Wucht einsetzte, Klöster gesperrt wurden und in der Jugenderziehung die Intoleranz gegen jedes gläubige Bekenntnis krass zutage trat, sandte ich dem Herrn Grossadmiral eine zwölfseitige Denkschrift, in welcher ich ihm meine Einwände gegen diese Politik dargelegt habe. Grossadmiral Raeder griff sofort ein. Ich wurde durch seine Vermittlung zu dem Gauleiter und Innenminister Wagner nach München gerufen. _____ Nach einer Reihe von Besprechungen zwischen den kirchlichen, staatlichen und Parteistellen kam es zu einer Abmachung, die zur Folge hatte, dass das Schulgebet bestehen

H2035 – 0004

blieb,das Kruzifix in den Schulen verbleiben durfte u.s.w.; ferner dass 59 Geistliche,die zu je 500 Mark Geldstrafe ver= urteilt worden waren,begnadigt wurden. _____
Auch die Klosteraufhebungen wurden damals eingestellt. ——
Gauleiter Wagner musste sich in Berlin wegen seiner verfehl= ten Politik verantworten und schob die Schuld übereifrigen Kreisleitern in die Schuhe. _____
Das Alles wäre ohne die Initiative des Herrn Grossamdmiral unmöglich gewesen. _____
Der Ordnung halber möchte ich hinzufügen,dass ich als Gegner des Hitler-Regimes verschiedenen Nachstellungen der Gestapo ausgesetzt war und auch verhaftet worden bin. _____
Ich glaube daher,als unverdächtiger Zeuge gelten zu können."
Über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung be = lehrt,erklärte Herr Konrad Lotter weiter: _____
——" Ich versichere hiemit an _____
_____ E i d e s s t a t t, _____
dass alle meine vorstehenden Angaben wahr und richtig sind und von mir nach bestem Wissen und Gewissen gemacht werden."
Der Beteiligte ersucht,ihm drei Ausfertigungen dieder Ur` kunde zu erteilen. _____
Vorgelesen vom Notar,von dem Beteiligten genehmigt und ei = genhändig unterschrieben. _____
_____ Konrad L o t t e r _____
L.S. _____ Stiegler,Notar. _____
Diese mit der Urschrift übereinstimmende Ausfertigung wird hiemit _____
—— Herrn Konrad L o t t e r, Betriebsleiter in ——
Unterbrunn über Starnberg,Oberbayern,Hs.Nr. 52 a ——
als Beteiligtem auf Ansuchen erteilt. _____
Starnberg,am ersten März eintausendneunhundertsechsundvier = zig.

Not.Geb,Reg.Nr. 505 1/2
Schreibg. 1.50
Umsatzst. -.05
Auslagen -.20
Sa: RM 1.75

Bezahlt

124
H-2035

Exhibit Raeder No. 124

EXHIBIT RAEDER NO. 124

Filed May 22, 1946

Ueberreicht durch:

Rechtsanwalt Dr. W. Siemers,

Hamburg

H2035-0005